

George Beasley=Murray, Die christliche Taufe. Eine Untersuchung über ihr Verständnis in Geschichte und Gegenwart. Aus dem Englischen von Dr. Günter Wagner. J. G. Oncken Verlag, Kassel 1968. 546 Seiten. Leinen DM 38,-.

Auch im letzten Jahr erschien wieder eine schier unübersehbare Literaturflut zum Thema „Taufe“ (vgl. dazu den Buchbericht von Helmut Ruppel in „Pastoraltheologie“, Heft 9, September 1968, S. 423 ff.).

Wie zwei Leitsterne heben sich in diesem Wirrwarr die Arbeiten Karl Barths (Kirchliche Dogmatik IV, 4) und George Beasley=Murrays ab, und der Kundige wird nicht einmal erstaunt sein über das Maß der Übereinstimmung zwischen dem reformierten Kirchenvater aus Basel und dem Baptisten aus London. Das Faith and Order-Gespräch wird hinter diese beiden Arbeiten nicht zurückkönnen.

Beasley=Murray führt einen durchaus eigenständigen und gründlichen Dialog mit den bis dahin erschienenen Monographien und Zeitschriftenaufsätzen, und die Auseinandersetzung mit den kontinentalen Arbeiten kommt über jener mit der angelsächsischen Literatur nicht zu kurz (dem Übersetzer gebührt besonderes Lob für die sorgfältige Umstellung auf die nicht-englischsprachigen Quellen!).

In einem breitangelegten Entwurf (380 Seiten) stellt Beasley=Murray das Taufverständnis des Neuen Testaments vor. Auf dieser Grundlage setzt er sich dann in irenischer Weise mit der Frage der Kindertaufe auseinander, und wer fortan Material in dieser Angelegenheit sucht, braucht eigentlich nur nach diesem Buch zu greifen.

Zu den feinsten Stücken des Buches gehören die zehn Seiten Nachwort „Taufreform und zwischenkirchliche Beziehungen“, wo Beasley=Murray vorsichtige Wege aus jener Sackgasse heraus anzudeuten versucht, in der „Gewissen mit Gewissen“ zusammenstößt, in der Vertre-

ter der verschiedenen Tauffassungen ihr *non possumus* sprechen.

Alles in allem eine wissenschaftlich sorgfältige, entschiedene, aber von einem sehr versöhnlichen Ton getragene Arbeit zu einem der gewichtigsten ökumenischen Themen.

Otmar Schulz

J. I. Packer (Hrsg.), Fellowship in the Gospel. Evangelical Comment on Anglican=Methodist Unity and Intercommunion Today. The Marcham Manor Press, Appleford 1968. 95 Seiten. Broschiert 15/6 sh.

In Großbritannien ist es zur guten Wohnheit geworden, von evangelikaler Seite Kommentare zu kirchlichen und säkularen Ereignissen abzugeben. Hier liegt eine ausführliche evangelikale Stellungnahme dreier Anglikaner vor zu zwei Berichten, die aus den anglikanisch-methodistischen Unionsverhandlungen erwachsen sind („Anglican=Methodist Unity“ und „Intercommunion Today“). Zwei der Kommentatoren haben selbst an der Entstehung der Dokumente mitgearbeitet und sind von daher besonders qualifiziert für ihren Kommentar.

Diese Kommentare lassen etwas von den Schwierigkeiten ahnen, denen sich die Unionsverhandlungen gegenübersehen, und sie machen deutlich, warum diese Verhandlungen zur Zeit so sehr stagnieren.

Eine gute Einführung in Fragen, die so oder ähnlich bei allen Unionsverhandlungen auftauchen.

Otmar Schulz

KIRCHE IN DER WELT VON HEUTE

Hans=Ruedi Weber, Kirche im Kampf um den Frieden. Laien und Geistliche in der frühen Christenheit und heute. R. Brockhaus Verlag, Wuppertal 1968. 104 Seiten. Paperback DM 7,80.